

Heirassa-Festival in Weggis

Das Volksmusik-Virus grassierte im Rosendorf

Bereits zum 20. Mal stand Weggis während vier Tagen ganz im Zeichen der Volksmusik. 40 Formationen aus der ganzen Schweiz spielten während über 100 Stunden Volksmusik vom Feinsten.

Von Ruth Buser

Das Heirassa-Festival in Weggis mutierte zu einem festen Bestandteil der Schweizer Volksmusikszene. Was Rang und Namen hat muss hier einfach dabei sein. Heuer waren es 40 Formationen, die in 17 verschiedenen Lokalen insgesamt 40 Konzerte gaben. Das Programm zeigte, wo und wann welche Formation in den entsprechenden Hotels, Restaurants, Café, Kurhaus, Alterszentrum, reformierte und katholische Kirche, Pfarreizentrum, Mehrzweckhalle und natürlich – als attraktiver Magnet – der Pavillon am See aufspielte. Einmal mehr hatten die Organisatoren um OK-Chef Josef Odermatt unwahrscheinliches Wetterglück. Bereits an Fronleichnam fand man anlässlich des Eröffnungskonzerts der Kapelle Carlo Brunner beim Pavillon kaum einen freien Platz. Gemäss OK waren rund 1000 Besucherinnen und Besucher vor Ort, um mit dem beliebten Volksmusikanten, Komponisten und Arrangeur nachträglich auf seinen 70. Geburtstag



Wahrscheinlich zum letzten Mal spielte die Küssnacher Blaskapelle Rigispatzen am Heirassa-Festival.

Foto: Ruth Buser

anzustossen. Aber auch an den drei folgenden Tagen herrschten sommerlich warme Temperaturen und entsprechend war die Stimmung bei den Gästen aus der ganzen Schweiz, ja sogar aus Amerika und Taiwan, bombastisch.

Multiple Höhepunkte

Den beiden musikalischen Leitern Carlo Brunner und Willi Valotti war es wiederum gelungen, ein Festival mit bester, attraktiver und vielfältiger Volksmusik zusammenzustel-

len. Neben dem «ausverkauften» Geburtstagsständchen der Kapelle Carlo Brunner am Donnerstagnachmittag fand gleichentags – ebenfalls ausverkauft – in der Villa Senar, das heisst im ehemaligen Arbeits- und Musikzimmer von Sergei Rachmaninoff auf der Hertensteiner Halbinsel, ein aussergewöhnliches Konzert statt. «Interfolk», das sind Maria Gehrig, Andrea Ulrich und Patricia Ulrich, konzertierten zusammen mit den Gästen Dani Häusler und Andrea Loetscher. Zu den Höhepunkten

gehörten jeweils die von Claudia Muff präsentierten Nachwuchsfformationen. Heuer war der Jüngste, Ronny Suter von Sattel, gerade mal zehn Jahre alt und man sah ihn kaum hinter dem Piano.

Die Auftritte der drei Kapellen und Klavier-Solist Philipp Jakober zeigten, dass der volksmusikalische Nachwuchs vorhanden ist. Dies ist auch ein Verdienst der Kaspar Muther-Stiftung, welche die jungen Leute fördert. Mit grosser Vorfreude wird jeweils die sonntägliche

Heirassa-Matinée mit Carlo Brunners Superländerkapelle erwartet. Kaum mehr freie Plätze hatte es beim Pavillon am See und der «alte» Routinier wusste genau, wie man das Publikum fesselt.

Einige Wechsel an der Spitze

Jubiläen sind jeweils auch der Zeitpunkt für einen Wechsel an der Spitze oder im OK. Im Heirassa-Verein übernimmt Daniel Lottenbach das Präsidium von Beni Nanzer, der zu den Initiatoren und Gründern gehört. Die OK-Mitglieder und Musikverantwortlichen Carlo Brunner und Willi Valotti übergeben ihr Amt an Dani Häusler und Severin Barmettler. Isabella Krummenacher wird für Barbara Schilliger zukünftig die Ehrengäste betreuen und neu ist Doris Pfrunder für die Sozialen Medien verantwortlich. Nicht im OK, jedoch langjährig und effizient engagiert, war das Ehepaar Margrith und Walter Röllin in der Festwirtschaft. Diesen Part übernimmt der junge Weggiser Marco Waltert. «Wir sind sehr froh, dass wir alle Ressorts wieder besetzen konnten», erklärt OK-Chef Josef Odermatt. Und sein Fazit zum Heirassa-Festival 2025: «Grandios, es hat alles geklappt, angefangen mit dem Wetter, über die tollen Formationen mit ihrem musikalischen Können und die wiederum super Atmosphäre beim Publikum. Wir freuen uns bereits auf die 21. Ausgabe vom 4. bis 7. Juni 2026.»